

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Ludwig Wörner SPD**
vom 01.02.2012

CO₂-Emissionen und Energieerzeugung der Öl- und Kohlekraftwerke in Bayern

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie hoch sind die jährlichen CO₂-Emissionen der Ölkraftwerke in Bayern (bitte einzeln pro Kraftwerk angeben)?
2. Wie hoch sind die jährlichen CO₂-Emissionen der Kohlekraftwerke in Bayern (bitte einzeln pro Kraftwerk angeben)?
3. Wie hoch ist der Anteil der CO₂-Emissionen der bayerischen Öl- und Kohlekraftwerke an den gesamten energiebedingten CO₂-Emissionen Bayerns?
4. Wie groß ist die jährlich erzeugte Strommenge aus Öl- und Kohlekraftwerken in Bayern und wie hoch ist deren Anteil an der insgesamt in Bayern erzeugten Strommenge?
5. Inwieweit erfüllen Betreiber emissionshandelspflichtiger Öl- und Kohlekraftwerke in Bayern ihre Abgabeverpflichtungen durch Zertifikate aus dem Clean Development Mechanism (CDM) und inwieweit handelt es sich dabei um Emissionsgutschriften aus Projekten zur Vernichtung von Trifluormethan (HFC-23) und Distickstoffmonoxid (N₂O) (bitte einzeln pro Kraftwerk angeben)?

Antwort

des Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit
vom 28.02.2012

Die Schriftliche Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie wie folgt:

Vorbemerkung

Da die Begriffe Öl- und Kohlekraftwerk in der Schriftlichen Anfrage nicht näher definiert sind und sich eine entsprechende Einstufung aus dem Anhang zur 4. BImSchV bzw. aus dem Anhang 1 zum TEHG nicht ergibt, wurden der Beantwortung der Fragen folgende Voraussetzungen zugrunde gelegt:

- Der Anteil der durch den Einsatz von Kohle oder Öl verursachten CO₂-Emissionen muss mehr als 33 % der Gesamtemission (Kohle oder Öl ist ein Hauptbrennstoff) ausmachen.
- Die Emissionen der Anlage lagen über 25 kt CO₂ (Schwelle für Anlagen mit geringen Emissionen gem. Anhang I Abschnitt 16 der EU-Monitoringleitlinien 2008 bis 2012 – „Anlagen mit geringen Emissionen“).
- Die Anlage dient der öffentlichen Versorgung und nicht der Versorgung einer Industrieanlage.
- Es handelt sich um ein Kraftwerk und nicht um ein Heizwerk.

Zu 1.:

Aus dem Deutschen Emissionshandelsregister, das die für den Emissionshandel in Deutschland zuständige Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) in Berlin führt, ergeben sich unter Berücksichtigung der in der Vorbemerkung genannten Voraussetzungen für die Berichtsjahre 2009 und 2010 folgende Emissionsdaten:

Anlage	Betreiber	CO ₂ -Emissionen [t/a]		Bemerkung
		2009	2010	
Kraftwerk Ingolstadt	E.ON Kraftwerke GmbH	1.133.279	1.133.388	–

Zu 2.:

Aus dem Deutschen Emissionshandelsregister, das die für den Emissionshandel in Deutschland zuständige Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) in Berlin führt, ergeben sich unter Berücksichtigung der in der Vorbemerkung genannten Voraussetzungen für die Berichtsjahre 2009 und 2010 folgende Emissionsdaten:

Anlage	Betreiber	CO ₂ -Emissionen [t/a]		Bemerkung
		2009	2010	
Heizkraftwerk Nord 2	SWM Services GmbH	1.897.101	1.985.020	–
Kraftwerk Zolling, Block 5 und Hilfskesselanlage	GDF SUEZ Energie Deutschland AG	1.968.608	1.582.093	–
Heizkraftwerk ESTW AG	Erlanger Stadtwerke AG	156.083	165.782	Emissionen inkl. Erdgas
GKS Grundlastwerk	Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH	158.767	160.637	Emissionen inkl. Restsiedlungsabfall

Zu 3. und 4.:

Bauart- und betriebsbedingt können in einem Kraftwerk ggf. unterschiedliche Brennstoffe zum Einsatz kommen. Die Kategorisierung eines Kraftwerks erfolgt jedoch ausschließlich nach dem hauptsächlich eingesetzten Brennstoff. Die bayerische Energiebilanz weist den Energieeinsatz und folglich auch die Emissionen – unabhängig von Kraftwerkskategorie –

en – nach Energieträgern aus. Die Stromerzeugung aus dem Einsatz von Kohlen und Mineralölprodukten belief sich 2009 auf 4,4 bzw. 2,1 TWh. Dies entspricht 4,9 % bzw. 2,4 % der insgesamt erzeugten 90,2 TWh.

Der Einsatz von Mineralölprodukten und Kohlen in bayerischen Kraftwerken (ungekoppelte Stromerzeugung) und Heizkraftwerken (Kraft-Wärme-Kopplung/KWK) verursachte 2009 zwischen 4,0 und 8,3 % der gesamten energiebedingten CO₂-Emissionen Bayerns. Eine genauere Eingrenzung ist aufgrund nicht angabefähiger Betriebsdaten nicht möglich. Modellrechnungen des Leipziger Instituts für Energie weisen für 2009 und 2010 jeweils einen Wert von rund 7 % aus. Ein Splitt der KWK-Emissionen auf die Sekundärenergien „Strom“ und „Wärme“ geht überdies aus den Tabellen der Energiebilanz nicht hervor.

Zu 5.:

Aus dem Deutschen Emissionshandelsregister, das die für den Emissionshandel in Deutschland zuständige Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) in Berlin führt, ergeben sich hinsichtlich der Abgabeverpflichtungen durch Zertifikate aus dem Clean Development Mechanism (CER) für die Berichtsjahre 2009 und 2010 folgende Daten. Eine Aufschlüsselung nach verschiedenen Projekten wird im Register nicht vorgenommen.

Anlage	Betreiber	Abgabe CER	
		2009	2010
Kraftwerk Ingolstadt	E.ON Kraftwerke GmbH	–	350.790
Heizkraftwerk Nord 2	SWM Services GmbH	102.622	62.440